

## **Predigt am 4. Sonntag nach Trinitatis**

**05.07.2020**

Die Liebe Gottes, die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sein mit uns allen. Amen

Die Predigt heute haben die Konfirmandinnen und Konfirmanden, die gerade ein Woche lang Blockunterricht hatten, vorbereitet. Sie haben kurze Texte zu zwei Fragen geschrieben:

- 1.) Wie stelle ich mir Gott vor
- 2.) Wer ist Jesus für mich? Was bedeutet Jesus für mich.

Zu den Vorstellungen, die die Konfirmandinnen und Konfirmanden von Gott haben, haben sie jeweils ein Bild gemalt. Die Bilder wurden im Gottesdienst gezeigt. Sie, liebe Gemeinde, müssen nur mit den Texten auskommen:

- Ich denke, dass Gott so aussieht, weil: wenn er gewollt hätte, dass man weiß, wie er aussieht, dann hätte er uns es irgendwie mitgeteilt.
- Ich stelle mir Gott so vor, weil ich mir gut vorstellen kann wie Gott seine Arme ausbreitet, ein heller Schein hinter ihm aufkommt und er jemanden segnet.
- Ich stelle mir Gott groß, mächtig und strahlend vor. In meinen Gedanken schwebt er umher.
- Ich denke, dass Gott so aussieht, weil ich mir noch nie ein Gesicht vorgestellt habe und weil Gott für mich immer anders aussieht. Für mich hat Gott kein Gesicht.
- Ich stelle mir Gott als großen Mann mit grauem Bart und Haaren vor, der ein weißes Gewand trägt, weil das der erste Gedanke in meinem Kopf war.
- Für mich ist Gott eine Art Engel mit Flügeln und einem Umhang, der nicht weiß ist, weil er kein normaler Engel ist. Außerdem stelle ich mir Gott männlich vor. Deswegen hat er für mich auch einen braunen Vollbart mit Locken. Und Männlichkeit drückt für mich eine gewisse Stärke aus.
- Ich stelle mir Gott so vor, weil er alle Elemente beherrscht und sehr mächtig wirken soll (das soll der Bezug mit der Wolke darstellen)
- Gott ist für mich keine Figur. Er ist überall dort, wo wir ihn brauchen, vereint alle möglichen positiven Eigenschaften und unterstützt und hilft uns mit seiner Güte, Liebe und Geduld in guten wie in schlechten Zeiten. Denen, die an ihn glauben und ihm vertrauen, stehen alle Wege offen.
- Ich stelle mir Gott so vor wie ich ihn gezeichnet habe – er kann fliegen und hat viel Macht.

-Ich stelle mir Gott so vor, dass er bei uns allen in den Köpfen steckt und nicht als Person oder Tier oder als ein Gegenstand zu einem kommt, sondern nur als ein stiller und unsichtbarer Begleiter, welcher uns in schweren Zeiten den Weg weist.

-Ich stelle mir Gott so vor, weil niemand wirklich weiß, wie er aussieht und deswegen kann man nur malen, wie man ihn sich selber vorstellt – also sozusagen wie eine Interpretation nur nicht als Text, sondern als Bild. Deswegen kann ich auch nicht sagen, ob er blonde, braune oder rosa Haare hat, ob er blaue oder grüne Augen hat, oder ob er dick oder dünn ist. Das kann man alles nicht sagen, und ich möchte mich auch nicht festlegen. Und in meiner Vorstellung ist er ein Mann ohne Gesicht. Ein Mann, der vergibt und der barmherzig ist, der Dir immer zuhört und für Dich da ist. Und das ist Alles, was zählt – nicht das Aussehen.

-Ich denke, dass Gott so jung aussieht, weil er früh gestorben ist. Ich denke auch, dass man - wenn man im Himmel ist – körperlich nicht altert, also, dass man für immer jung bleibt. Und dass er lange Haare hat als Zeichen für den Frieden.

Auch wenn man die dazugehörigen Bilder nicht sieht, sind spannende Gedanken und Vorstellungen dabei – vielleicht eine Anregung, über das eigene Gottesbild nachzudenken?

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden haben auch Texte über Jesus geschrieben: Ein Konfirmand hat sich darüber Gedanken gemacht, was Jesus sein könnte, was andere über ihn denken könnten – hier seine drei Möglichkeiten:

1. Jesus ist ein ganz normaler Mensch, der sich gegen die Römer eingesetzt hat,
2. Jesus ist ein dahergelaufener Lügner, welcher mit lauter Tricks die Leute davon überzeugt hat, die Römer zu vernichten; seine Tricks waren Lügen, keine realen Heilungen; nach seiner Kreuzigung ist er abgehauen als alle dachte, er wäre tot.
3. Jesus ist ein Wunder, welches sich für die Menschen einsetzt, wirkliche Wunder vollbracht hat und die Römerherrschaft vernichten wollte.

Und jetzt die Texte zu den Fragen: Wer ist Jesus für mich? Was bedeutet er für mich:

-Jesus ist für mich der Sohn Gottes; heilig und sehr bedeutend für mich, gerade was den Glauben angeht

-Jesus ist für mich mehr als nur der Sohn Gottes. Er ist ein Mensch, der durch seine Wunder und Taten einer großen Gemeinschaft, einer ganzen Religion, Glaube und Hoffnung schenkt. Obwohl er seit 2000 Jahren tot ist, lebt er immer noch in den Herzen der Menschen weiter und bleibt bestehen.

-Jesus ist für mich eine Person, die in die Geschichte einging. Er ist der Sohn Gottes und erinnert die Menschheit an seine Taten, die er vollbracht hat. Er ist ein Herzensmensch, ihm war jedes Leben wichtig und er wollte allen helfen. Er erinnert an den strengen christlichen Glauben. Er schenkt auch heute noch – obwohl er nicht mehr lebt – allen Menschen sein Herz. Jesus hat Gott und die Menschen verbunden.

-Jesus ist für mich ein Mensch, der durch gute Taten in die Geschichte einging.

-Jesus ist für mich eine Art Vorbild und zwar in dem Sinne, dass er das Wohl anderer immer über sein eigenes gestellt hat und immer bereit war zu helfen, auch auf seine eigenen Kosten.

-Der Sohn Gottes; ein außergewöhnlicher Mensch; ein besonderer Mensch; ein Vorbild

-Eine Verbindung zwischen Gott und der Menschheit. Ein Mensch, der den Auftrag hatte, seine Religion und seinen Glauben den Menschen zu überbringen, um für Gerechtigkeit und Menschlichkeit zu sorgen und als Vorbild mit seinen Taten und Entscheidungen die Menschen dazu zu bewegen, zu glauben und zu vertrauen und sich gegenseitig besser zu behandeln.

-Jesus ist der Messias und erlöst Menschen von Krankheiten und Einschränkungen. Außerdem ist er ein Mutmacher und hilft auch mental. – dieses Bild, weil er den Menschen ein Gefühl von Halt geben will, indem er über Gott und die Welt berichtet. Außerdem bietet er sich als offene Person an und man kann ihm von bedrückenden Erfahrungen erzählen.

-Für mich ist Jesus ein Mensch, der ein Vermittler von Gott ist; der auch übernatürliche Kräfte besitzt. –Jesus erzählt den Menschen von Gott und spricht einen Segen über sie aus

-Jesus ist für mich ein Stück Geschichte –

-Jesus ist für mich der Sohn Gottes, der den Menschen den Glauben an Gott näherbringt. Für mich ist er auch ein guter Mensch, der den Leuten geholfen hat.

Liebe Gemeinde,

auch hier wieder die Frage an Sie: Wer ist Jesus für Sie? Was bedeutet er Ihnen?

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle menschliche Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen